Indonesisches Vermögen in Singapur

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Eine von der Geschichte geprägte Beziehung

Die Beziehung zwischen Singapur und Indonesien begann mit einem Konflikt. Während der indonesischen Konfrontation (Konfrontasi) in den frühen 1960er-Jahren bekämpfte Indonesien die Gründung Malaysias, zu dem damals auch Singapur gehörte, und schickte Saboteure über die Meerenge. Anfang 1965 verübten zwei indonesische Marinesoldaten einen Bombenanschlag auf das MacDonald House an der Orchard Road. Ihre Hinrichtung 1968 führte dazu, dass rund 300 Studenten die Botschaft Singapurs in Jakarta angriffen. Diplomatische Beziehungen wurden erst am 7. September 1967 aufgenommen, einen Monat nach der Gründung der ASEAN.[1] Die anschließende regionale Diplomatie ist Gegenstand von Kapitel F.IV.

Die wirtschaftlichen Bindungen erwiesen sich bald als stärker als die Erinnerung an den Konflikt. Unter der Neuen Ordnung von Präsident Suharto wuchs Indonesien rasch und brachte eine Schicht großer Unternehmensgruppen hervor, von denen viele chinesisch-indonesischen Familien gehörten. Diesen Familien bot Singapur, was ihr eigenes Land noch nicht bieten konnte: eine stabile Währung, Banken, die

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Verträge durchsetzten, ein Rechtssystem des Common Law und eine Gesellschaft, in der ihre Sprache und ihre Handelsnetzwerke zu Hause waren. Sie eröffneten Konten, kauften Immobilien und gründeten Holding- und Handelsgesellschaften in der Stadt. Die Asienkrise von 1997–1998 und die Gewalt im Mai 1998 in Jakarta, die Kapitel D.III behandelt, beschleunigten diese Bewegung von Kapital und Familien. Viele Gruppen haben seither einen Teil ihres Treasury, ihrer Geschäftsleitung und ihres Familienvermögens in Singapur behalten.

Der Umfang der indonesischen Vermögenswerte

Wie viel indonesisches Vermögen in Singapur gehalten wird, war lange eine Frage von Schätzungen und Gerüchten. Die ersten belastbaren Zahlen lieferte die indonesische Steueramnestie von 2016–2017, die Abschnitt 4 unten behandelt. Bis Ende März 2017 hatten indonesische Steuerpflichtige in Singapur gehaltene Vermögenswerte von 751,19 Billionen Rp deklariert. Das entsprach 73,08 Prozent aller deklarierten Auslandsvermögen, weit vor den Britischen Jungferninseln mit 7,48 Prozent, Hongkong mit 5,47 Prozent und den Kaimaninseln mit 5,14 Prozent. Zu dem Wechselkurs, der sich aus zeitgenössischen Berichten ergibt, entspricht der Betrag für Singapur rund 56 Milliarden US$.[2]

Diese Zahlen bilden den tatsächlichen Betrag zu niedrig ab. Sie erfassen nur Vermögenswerte, die die Teilnehmer deklarieren wollten, und viele Beteiligungen an Gesellschaften auf den Britischen Jungferninseln oder den Kaimaninseln wurden ihrerseits von Singapur aus verwaltet. Zeitgenössische Schätzungen setzten das gesamte indonesische Vermögen in Singapur weit höher an. Eine Analyse, die zum Abschluss der Amnestie erschien, schätzte, dass Indonesier rund 2.600 Billionen Rp in Singapur hielten, davon etwa 650 Billionen Rp in nicht investierbaren Vermögenswerten wie Immobilien. Ein indonesischer Steueranalyst behauptete 2016, fast 60 Prozent der Kunden singapurischer Banken seien indonesische Staatsbürger.[3] Keine amtliche Quelle bestätigt diese Zahl, die sich wahrscheinlich auf Private-Banking-Kunden aus der Region bezieht. Sie zeigt dennoch, wie zentral das indonesische Vermögen aus der Sicht Jakartas erscheint.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Investitionsströme aus und über Singapur

Singapur ist auch die größte Quelle ausländischer Direktinvestitionen in Indonesien. Nach Angaben des indonesischen Investitionsministeriums entfielen auf Investoren aus Singapur 20,1 Milliarden US$ im Jahr 2024 und 17,4 Milliarden US$ im Jahr 2025, rund 30 Prozent aller ausländischen Direktinvestitionen in jenem Jahr. 2025 folgten Hongkong mit 10,6 Milliarden US$, China mit 7,5 Milliarden US$ und Malaysia mit 4,5 Milliarden US$. Zwischen 2010 und 2025 trug Singapur 2.055,71 Billionen Rp oder 28,6 Prozent aller ausländischen Direktinvestitionen in Indonesien bei.[4]

Die Statistik erfasst das Land des unmittelbaren Investors. Ein großer Teil der als singapurisch registrierten Investitionen ist Kapital multinationaler Konzerne, die ihr Südostasiengeschäft von Singapur aus steuern, wie Kapitel I.I erläutert. Ein anderer Teil gehört indonesischen Familien und Gruppen, die ihre inländischen Gesellschaften über singapurische Vehikel halten. Solche Strukturen eröffnen den Zugang zu Banken und Kapitalmärkten in Singapur, den Schutz von Investitionsschutzabkommen und ein neutrales Forum für Streitigkeiten zwischen Gesellschaftern. Sie erlaubten es manchen Eigentümern auch, das wirtschaftliche Eigentum an indonesischen Vermögenswerten vor den indonesischen Steuerbehörden zu verbergen. Das ist ein Grund, warum Jakarta wiederholt auf mehr Transparenz gedrängt hat.

Das Steuerabkommen zwischen den beiden Ländern bildet den Rahmen für diese Ströme. Das ursprüngliche Abkommen galt seit 1992. Ein aktualisiertes Abkommen unterzeichneten am 4. Februar 2020 Indranee Rajah für Singapur und Sri Mulyani Indrawati für Indonesien. Es senkt die Quellensteuersätze für Lizenzgebühren und Betriebsstättengewinne, stellt bestimmte Veräußerungsgewinne im Quellenstaat steuerfrei und übernimmt die internationalen Standards gegen Abkommensmissbrauch.[5] Das revidierte Abkommen trat am 23. Juli 2021 in Kraft und ist seit dem 1. Januar 2022 anwendbar.[6] Der Principal Purpose Test des neuen Abkommens erschwert es, Abkommensvorteile für Strukturen in Anspruch zu nehmen, deren Hauptzweck gerade darin besteht, diese Vorteile zu erlangen.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Private Banking, Family Offices und der indonesische Kunde

Für die Privatbanken Singapurs ist Indonesien seit Jahrzehnten der wichtigste Einzelmarkt außerhalb Singapurs selbst. Indonesische Kunden wurden traditionell von Singapur aus betreut: Der Kunde reiste zum Banker. Die Beziehung besteht oft über mehrere Generationen und verbindet Private Banking mit dem Firmenkundengeschäft für die Unternehmensgruppe der Familie. Die lokalen Banken Singapurs haben zudem eine eigene Präsenz in Indonesien aufgebaut: DBS, OCBC und UOB betreiben jeweils indonesische Banktochtergesellschaften, die ihnen Einblick in das inländische Geschäft ihrer Kunden geben.[7]

Die Struktur indonesischer Familienvermögen hat sich seit den Amnestien verändert. Vermögenswerte, die früher auf Nummern- oder Treuhandkonten lagen, sind heute in Indonesien deklariert und werden im automatischen Informationsaustausch gemeldet. Viele Familien haben ihr Vermögen in Singapur belassen und es in Trusts, Holdinggesellschaften und Single Family Offices neu geordnet, deren steuerliche Behandlung Gegenstand der Kapitel E.III und E.IV ist. Die Motive haben sich von der Geheimhaltung zur Sicherheit verschoben: Diversifikation weg von der Rupiah, Zugang zu internationalen Anlagen, Nachfolgeplanung und Schutz vor politischen Risiken. Indonesische Kunden gehören weiterhin zu den wichtigsten Nutzern dieser Strukturen, zusammen mit Kunden aus China, die Kapitel I.II behandelt.

Anmerkungen

1. Wikipedia, „Indonesia–Singapore relations“ (abgerufen im November 2026): „In early 1965, two Indonesian Marines blew up the Macdonald house building in Singapore“; die Hinrichtung der beiden Marinesoldaten 1968 führte zu einem Überfall von rund 300 Studenten auf die Botschaft Singapurs in Jakarta; Wikipedia, „Indonesia–Singapore relations“ (abgerufen im November 2026): „Indonesia and Singapore established diplomatic relations on 7 September 1967.“. ↩

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

2. „Singapura sumbang repatriasi tax amnesty terbesar“, *Kontan*, 29. März 2017, unter Berufung auf das Generaldirektorat für Steuern: Deklarationen von Auslandsvermögen aus Singapur 751,19 Billionen Rp (73,08 %), Britische Jungferninseln 76,92 Billionen Rp (7,48 %), Hongkong 56,27 Billionen Rp (5,47 %), Kaimaninseln 52,86 Billionen Rp (5,14 %); „Tax Amnesty Program Indonesia Ended, What Are the Results?“, indonesia-investments.com, 3. April 2017: Die insgesamt deklarierten Vermögenswerte von 4.865,7 Billionen IDR werden mit rund 366 Milliarden US$ angegeben, was einem Kurs von etwa 13.300 Rupiah je Dollar entspricht; die Umrechnung des Betrags für Singapur ist eine Berechnung des Verfassers. ↩

3. „Tax Amnesty Program Indonesia Ended, What Are the Results?“, indonesia-investments.com, 3. April 2017: Indonesier halten Schätzungen zufolge rund 2.600 Billionen IDR in Singapur, davon etwa 650 Billionen IDR in nicht investierbaren Vermögenswerten wie Immobilien; „Upaya Singapura Cegah Repatriasi Dinilai Tak Langgar Hukum“, *Hukumonline*, 27. Juli 2016, mit einem Zitat von Yustinus Prastowo, Center of Indonesia Taxation Analysis: „Hampir 60% nasabah perbankan Singapura adalah WNI“. ↩

4. „Top 5 Foreign Investor Countries in Indonesia 2025, Singapore Dominates“, *Databoks* (Katadata), 19. Januar 2026, unter Berufung auf die Pressekonferenz des Investitionsministeriums/BKPM vom 15. Januar 2026: Singapur 17,4 Milliarden US$ (30,9 Prozent im Text, 30,1 Prozent in der Zusammenfassung), Hongkong 10,6 Milliarden US$, China 7,5 Milliarden US$, Malaysia 4,5 Milliarden US$; „Singapore, the Largest Investor in Indonesia in 2024“, *Databoks*, 2025, und weitere Berichte unter Berufung auf BKPM: 20,1 Milliarden US$ im Jahr 2024 (Minister Rosan Roeslani, Pressekonferenz vom 31. Januar 2025: 20,07 Milliarden US$); „Singapore, the Largest Source of Foreign Investment in Indonesia Over the Last 15 Years“, *Databoks* (Katadata), 27. Oktober 2026, unter Berufung auf das Ministerium für Investitionen und nachgelagerte Industrien/BKPM: 2.055,71 Billionen Rp, 28,6 Prozent der gesamten ausländischen Investitionen 2010–2025. ↩

5. Ministry of Finance Singapore, Pressemitteilung „Singapore and Indonesia Sign An Updated Avoidance of Double Taxation Agreement“, 4. Februar 2020

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

(mof.gov.sg): unterzeichnet von Indranee Rajah und Sri Mulyani Indrawati; die Aktualisierung „lowers the withholding tax rates for royalties and branch profits“, „provides for tax exemption in the source State for certain capital gains“ und „incorporates internationally-agreed standards to counter treaty abuse“; das bestehende Abkommen „has been in effect since 1992“. ↩

6. IRAS, „Updated Singapore-Indonesia Agreement for the Elimination of Double Taxation Enters into Force“ (iras.gov.sg, abgerufen im November 2026): das Abkommen „entered into force on 23 July 2021“; Sovereign Group, „Revised Singapore-Indonesia tax treaty brought into force“, 16. September 2021: in Kraft am 23. Juli nach Ratifikation durch beide Seiten, „effective as of 1 January 2022“. ↩
7. Zu den indonesischen Tochtergesellschaften von DBS (PT Bank DBS Indonesia), OCBC (PT Bank OCBC NISP Tbk) und UOB (PT Bank UOB Indonesia) siehe die Geschäftsberichte der drei Gruppen für 2025. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice. Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.